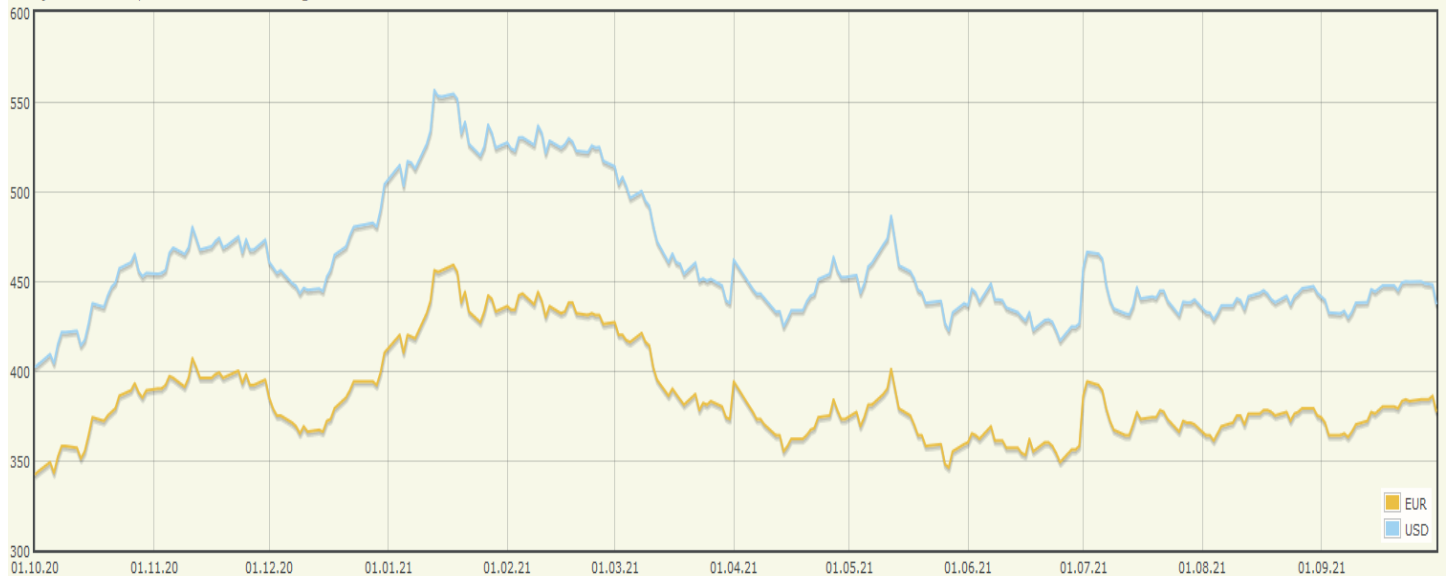


Die am Freitag vom USDA veröffentlichten Exportzahlen für die Woche bis 7. Oktober lagen mit 1,15 mio. mto am oberen Ende der Erwartungen und auch Flashsale-Meldungen in Höhe von insgesamt 854.750 mto, verliehen der Stimmung und den Kursen am CBoT neuen Auftrieb. Dennoch schlossen die Sojabohnen zum dritten Mal in Folge mit einem Minus zum Wochenende. Trotz der guten Exportzahlen bleiben auch Schattenseiten auf der Verbrauchsseite. Der US Ölmühlenverband NOPA, der gut 95% der US Ölsaatenverarbeiter vertritt, meldet für den September eine Verarbeitungsmenge von 153.800 mio. bushel. Das sind ca. 3,2% weniger als im August und 3,8% weniger als im gleichen Monat 2020. Trotzdem stiegen die Ölbestände im September sogar noch leicht an. Zum Ende des Monats wurden in den US Sojaöltanks 1,684 mrd. lbs gelagert. Im August waren es noch 1,668 mrd. lbs. Chinesische Käufer blieben auch am Freitag aktiv an den Sojabohnenmärkten. Sowohl an den US Küsten wurden weitere Schiffsladungen gebucht, aber auch brasilianische Verkäufer kamen zum Zug. So liegt der Fokus des Handels derzeit auch eher auf dem Verbrauch, als auf der Größe der aktuellen US Ernte. Zunehmend achtet man auch auf die Bedingungen in Südamerika, wo gerade die Anschlussversorgung ausgesät wird. Laut dem Analytischen Haus Oilworld stehen die Pflanzenölkurse in den nächsten Wochen vor einem Wendepunkt, hin zu schwächeren Kursen. Der Herausgeber Mielke leitet diese Entwicklung von großen Ernten und komfortablen Beständen ab. In China hat die Schweinefleischproduktion im dritten Quartal den höchsten Stand seit drei Jahren erreicht. Dennoch konnten sich die Preise zuletzt etwas erholen. Der e-Trade handelt etwas schwächer. Der EURO startet schwächer zum US Dollar in die Woche. Besonders die guten US Einzelhandelsdaten der letzten Woche legen eine rasche Reaktion der FED nahe. Bereits im November könnte die FED ihre Anleihekäufe zurückfahren. Noch deutlichere Äußerungen kommen aus Großbritannien, wo man sogar relativ rasche Zinserhöhungen nicht ausschließt.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg



Rapsschrot, Basis 12,5% Feuchtigkeit - fob Hamburg

